

## Spielerportrait

**Michael Seiffert**

Gründete bridge & art Braunschweig im Jahr 1987



**„Die Spielkarten und ich waren schon in jungen Jahren „beste“ Freunde:** Als ich eingeschult wurde, konnte ich zwar Skat spielen, aber leider nicht ganz fehlerfrei sprechen. Deshalb wurde ich in der ersten Klasse einem Schulpsychologen vorgestellt, der mich im Verlauf der Untersuchung nach meinen Hobbys fragte und mir dann die Aufgabe stellte, wie weit man mit Kreuz- und Pikbuben und einer langen Pikfarbe reizen kann. Die Antwort „33“ trug entscheidend zu meinem Verbleib in der Klasse bei! Und die Karten wurden so zum Weichensteller für mein späteres Leben, auch wenn dass damals so noch niemand sah.

Erst einmal spielten wir ein paar Jahre später in der Familie mit Begeisterung Rubberbridge, das wir uns im Selbststudium per Reclam-Heft beibrachten. Mangelnde Reiz- und Markierungkenntnisse wurden durch geschickte mündliche Einwürfe wie "mein Herz ist schwach", wenn man die Farbe stechen konnte, ausgeglichen. - Eine Zeitungsnotiz im November 1969 lockte meine Eltern und meinen Bruder (ich war aufgrund meiner pubertären Trotzphase nicht dabei) zu einem Bridgeturnier in die Stadthalle und dort wurden sie sogleich von Herrn Dr. Stübing vom Bridge-Club Braunschweig 1937 e. V. zu einem Anfängerkurs eingeladen. Mein Bruder verlor schnell die Lust, aber meine wuchs dadurch um so mehr. Kurz: Ich entdeckte meine Faszination für das Turnierbridge! Bis 1987 spielte ich im Bridgeclub Braunschweig 1937 e. V., zuletzt als Sportwart.

Als 1983 das Ehepaar Weiss in Hannover eigene Räume für den dortigen Bridgeclub anmietete, verfolgte ich die Entwicklung mit Interesse. Könnte der Bridgeclub Braunschweig nachziehen? Dem damaligen Vorsitzenden Dr. Heine war das finanzielle Risiko zu groß und so kam es vier Jahre später zur Trennung, als die Möglichkeit bestand, geeignete Räume in der Glesmaroder Straße anzumieten. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Christa Pishdad und Peter Eidt konnte am ersten Oktoberwochenende 1987 ein zweiter Braunschweiger Bridge-Club eröffnet werden: bridge & art Braunschweig. **Und ich machte mein Hobby zum Beruf: Fortan hieß es Vollzeit-Bridge!** **Als Spieler, Sportwart, Lehrer sowie Club- und Turnierleiter.** Damals hätte ich nicht geglaubt, dass ich heute nach 30 Jahren immer noch - und mit viel Spaß - dabei bin.

Schnell entwickelte sich der Club zum größten Verein im Landesverband Hannover-Braunschweig und wir konnten unseren größten Erfolg 1993 mit dem Aufstieg in die damals zweigeteilte 1. Bundesliga feiern. Aber uns erging es so wie Eintracht: Nach einem Jahr stiegen wir wieder ab. Mein wichtigster Tag in der Clubgeschichte aber war der 13. Februar 1996. Da stand meine heutige Frau Ilona in der Tür!

Seit 2000 trainiere ich talentierte Schüler, die zum Teil heute schon in der Weltrangliste geführt werden. Während ich in den 90er Jahren zusammen mit Edda Warnecke (heute Fauck) aktiv an Europa- und Weltmeisterschaften teilnahm, erspare ich mir heute diesen Stress und sitze lieber gemütlich am Laptop, neben mir ein Glas Rotwein, verfolge gespannt die Übertragungen der großen Turniere und wenn z. B. Marie Eggeling oder jetzt auch Leonard Vornkahl am Tisch erfolgreich agieren, dann hebe ich mit Freude und Anerkennung mein Glas auf das Wohl meiner (ehemaligen) Schützlinge.